



Besigheimer Häuserbuch

Hauptstraße 34 (ehem. Geb. Nr. 312)

Zweistockiges Wohnhaus (Nr. 312), nördliche Langwand massiv, sonst Fachwerk auf Massivsockel, Kellergewölbe und Giebeldach. Das Wohnhaus hatte einst östlich eine gemeinsame Wand mit dem abgegangenen Haus Hauptstraße 36. Beide Gebäude wurden 1780 im Bereich des ehemaligen "Vorstadtgrabens" errichtet; Haus Hauptstraße 34 wurde direkt neben dem Turm Unteren Turm auf Resten der Stadtmauer errichtet. Die westliche Giebelseite des Gebäudes Hauptstraße 34 wird durch die Stadtmauer gebildet. Etwa um 1800 wurde der westliche Teil des Gebäudes, einst eine "Einfahrt entlang der Stadtmauer, als Scheuer eingerichtet".

- 1778 Die Stadtgemeinde verkauft (im Bereich Hauptstraße 34 und 36) an Heinrich Eisenkrämer: *"3 Ruthen an 5 3/4 Ruthen öden Platz zu einem Bauplatz, in dem Vorstadt Graben, beim alten Schloß Platz, neben Michel Kiesers Schmiede (Hauptstraße 38) und seinem Zwinger, vorne auf die Chaussee und hinten auf Michel Kiesers Gärdtle stoßend"*.
- 1780 Der Maurer Johannes Allgaier läßt erbauen: *"Eine Behausung mit einer Einfahrt unter den untern Thurn, auf der Stadtmauer, einerseits neben Joseph Schelle und David Nennich andererseits, vorne an die Chaussee stoßend, beim Steuersatz 1781 in die Steuer gelegt"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Vorstadt. Neccar-Seite. Unter dem untern Schloß-Thurn. Nr. 312 - Ein Haus, und Keller, bey dem untern runden Thurn an der Chaussee, 1780 neu erbaut"*. Wenig später wird der Eintrag von anderer Hand ergänzt: *"Nr. 312 - Ein Haus, Keller und Scheuer unter einem Tach ..."*.
- 1800 Johannes Allgaier schenkt ein Drittel des Hauses "der Tochter Straubin" als Heiratsgut.
- 1807 Johannes Allgaier verkauft ein Drittel des Hauses an den Schwiegersohn, den Strumpfwirker Johannes Straub.
- 1810 Johannes Allgaier verkauft einen weiteren Teil des Hauses an die Witwe des Georg Michael Güthle. Diese heiratet in zweiter Ehe jüngst Jacob Friedrich Joos.
- 1815 Jacob Friedrich Joos verkauft seinen Anteil des Hauses an Johann Gottfried Geist.
- 1817 Die Allingerischen Erben und Johann Gottfried Geist verkaufen ihren Anteil an den Sattler Jacob Heinrich Merkle.
- 1821 Sattler Merkle verkauft das Haus jeweils zur Hälfte an den Schuhmacher Conrad Friedrich Glock und an den Seiler Philipp Friederich.
- 1822 Seiler Friederich verkauft seine Hälfte des Hauses an Johann David Honacker.



Besigheimer Häuserbuch

- 1823 Schuhmacher Glock verkauft seine Hälfte an den Metzger Friedrich Klumpp.
- 1826 Schuhmacher Glock hat die Hälfte "wieder an sich gezogen und an den Uhrmacher Carl Anton Barth verkauft".
- 1838 Uhrmacher Barth verkauft seine Hälfte des Hauses an den Weingärtner Johann Heinrich Schlagenhauf.
- 1840 Caspar Allgaier verkauft seinen Anteil des Hauses an Johann Conrad Gerstetter.
- 1842 Johann Conrad Gerstetter verkauft seinen Anteil des Hauses an den Fischer Friedrich Zehender.
- 1861 Weingärtner Schlagenhauf kauft die andere Hälfte des Hauses aus dem Nachlass der Witwe Zehender.
- 1864 Weingärtner Schlagenhauf verkauft das Gebäude an den Weingärtner Ludwig Schlagenhauf. *"Nr. 312 - Ein zweistöckiges Wohnhaus (61 qm) und eine Scheuer (32 qm), mit Nr. 313 gemeinsame Wand, Schweinestall (6 qm), Hof (30 qm), Schöpfle (8 qm) beim Haus Nr. 314, unten in der Stadt, an der Hauptstraße, unterm Schloßturm, neben dem Turm und Samuel Feufel".*
- 1896 Der Steueranschlag wird erhöht.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.